

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Montag den 25. Juni

1860.

3. 208. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat nachgenannte ausschließende Privilegien erteilt:

1. Dem Leonhard Bucher, technischer Direktor der Pesther Walzmühlengesellschaft, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung bei allen Arten von Pumpenwerken, welche insbesondere für Feuersprizen anwendbar sei, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Peter Ritter de Carro, Stadt Nr. 624, und Karl Weniger, Beamter, Neubau Nr. 258 in Wien, unter der Firma: „P. de Carro u. Komp.“ auf die Erfindung von Einschweflungs-Apparaten, als Gegenmittel gegen die Traubenkrankheit und zur Vertilgung des Ungeziefers an Gewächsen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Joseph Körösi, Maschinenfabrikbesitzer in Graz, auf die Erfindung: schmelze- und guß-iserne Drehschne, so wie seine Stabeisen und Blechabfälle zur Gußstahlerzeugung zu verwenden, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem Anton Leuzig, Galvaniseur in Wien, Mariabühl Nr. 28, auf die Erfindung: Zinngegenstände auf galvanischem Wege ohne vorausgegangene Verkupferung zu versilbern, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem David Bittner, Seidenmacher in Wien, Stadt Nr. 1038, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bespannung der Vögel für Streichinstrumente statt mit Rosshaar, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Wochenmayer, Kaffeehausbesitzer in Krems, auf eine Verbesserung der Maschine zur Erzeugung des Gefrorenen (Glace), für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Krauß, Bäckermeister zu Tyrnau, auf eine Verbesserung der Maschine zur Verkleinerung der zum Viehfutter bestimmten Knollengewächse, für die Dauer von zwei Jahren.

8. Dem Johann Gopp, Handelsagenten zu Rustendorf Nr. 59, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen der Glastafeln, der Fenster und Gewölbeauslagen, wodurch das Befleigen der Gesimse, Schimmel, Leitern u. s. w. entbehrlich werde, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Pleß, k. k. Professor der Chemie in Wien, Michelbeuern Nr. 51, und Dr. Ferdinand Stamm, Redakteur der Zeitschrift „Neueste Erfindungen“ in Wien, Josephstadt Nr. 50, auf die Erfindung eines Verfahrens zur jahrelangen Konservierung der Kartoffel, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem James Broadley zu Bradford in England, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 232, auf eine Verbesserung in der Weberei und an den Webestühlen, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Moritz Knepler, Meerschammpfeifen-schneider in Wien, Neubau Nr. 200, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Tabakrauchpfeifen „Archimedische Tabakrauchpfeifen“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

12. Der Rosalia Glück in Wien, Stadt Nr. 483, auf die Erfindung der sogenannten „Glück-Haarwasser-Pomade“, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Anderle, bürgl. Schlossermeister in Wien, Magdalengrund Nr. 18, auf eine Verbesserung der Portal-Auslage-Flügel-schlösser, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem J. A. Sarg, Besitzer der Milly Kerzenfabrik in Wien, auf die Erfindung einer verbesserten Darstellung der Seifen, genannt: „Glycerin-Seifen“, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Girolamo dalla Pace in Venedig Nr. 1321 auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahrungsarten zur möglichst vollkommenen Erzeugung von Wachskerzen, für die Dauer von zwei Jahren.

16. Dem Joseph Mayer, Bauunternehmer in Pesth, auf die Erfindung eines sogenannten „Dampfkalkofens“ zur Gewinnung von Kalk aus kohlen-sauren Kalksteinarten, zur Erzeugung von hydraulischem Kalk, verschiedenen Zementen und Marmor-kunst-Produkten, für die Dauer von drei Jahren.

17. Dem Benzel Kott, fürstlich Lobkowitz'schen Dekonomie-Verwalter zu Medschin auf der Domäne Zinkau, auf die Erfindung von Kochtöpfen, bei denen durch eine eigenthümliche Konstruktion das Ueberlaufen der kochenden Gegenstände verhütet werde, „Kott'sche Sicherheitstöpfe“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Peter Fischer, Biologieingenieur in Graz, auf die Erfindung, Dampfkessel vor jeder Explosion zu schützen, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem J. R. Geigy und U. Heusler, Kaufleuten und Fabrikanten zu Basel in der Schweiz, über Einsprechen ihres Bevollmächtigten Georg Will, Agenten in Wien, Mariabühl Nr. 153, auf die Erfindung,

den unter dem Namen „Jurin“ bekannten rothen Farbstoff so darzustellen, daß er im Wasser vollkommen löslich und zur Färberei geeignet sei, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Johann Gopp, Handelsagenten in Rustendorf bei Wien, auf die Erfindung zusammenlegbarer Betten, welche im zusammengelegten Zustande einen Tisch bilden, für die Dauer eines Jahres.

21. Dem Johann Gopp, Handelsagenten in Rustendorf bei Wien auf eine Verbesserung der dem Andreas Matyasovsky privilegirten zerlegbaren Betten, für die Dauer eines Jahres.

22. Dem Robert Hanham Collyer, Doktor der Medizin in London, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 232, auf Verbesserung in der Behandlung der zur Papierfabrikation angewandten Stoffe, für die Dauer von drei Jahren.

23. Dem Franz Egerwenta, k. k. Obergeringenieur-Stellvertreter in Innsbruck, auf eine Verbesserung der Konstruktion der Schiebräder (Schubarren) für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegiums-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu 2, 5, 6, 10, 13, 17 und 21, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können von Jedermann eingesehen werden.

3. 1105. (1) Nr. 2483.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tsyfen, Vormundes der mindj. Karl Pachner'schen Erben, Karoline, Amalia und Karl Pachner, dann der Frau Maria Pfeiffer gebornen Pachner, die auf den 18. d. M. angeordnete freiwillige öffentliche Veräußerung des zum Karl Pachner'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 149 1/2 vorkommenden, in der Herrngasse Konfl. Nr. 215 gelegenen Hauses auf den 16. Juli d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang übertragen worden, daß das gedachte Haus, um 12300 fl. ö. W. ausgerufen, nicht unter dem Ausrufspreise hintangegeben werde, und daß den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht, ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis, vorbehalten bleibe.

Der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. Juni 1860.

3. 1086. (2) Nr. 2513.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Puzel die von dem k. k. Handelsgerichte Triest am 19. April 1859, 3. 4027, bewilligte, und mit Bescheid vom 16. Februar d. J., 3. 675, auf den 25. Juni d. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 213/235/a, Urb. Fol. 232/a, und Konfl. Nr. 72 vorkommenden Morastrealität, dann der Mooranteile am Volar sub Rekt. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a und 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Volar, Rekt. Nr. 931/IX, aufgehoben und auf den 15. November d. J. Vormittags in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser dritten Feilbietung obige Realitäten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach am 20. Juni 1860.

3. 1094. (2) Nr. 2431.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Grund der angezeigten Zahlungseinstellung die Einleitung des Vergleichsverfahrens in Gemäßheit der Ministerial-Ver-

ordnungen vom 18. Mai 1859, 3. 90 R. G. B. und 15. Juni 1859, 3. 108 R. G. B., in Ansehung des sämmtlichen beweglichen und des im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindlichen unbeweglichen Vermögens des Hrn. Cajetan Stranezky, protokollierten Handelsmannes in Idria, bewilliget und zur Beschlagnahme, Inventurierung und einstweiligen Verwaltung dieses Vermögens, dann zur Leitung der Vergleichsverhandlung der k. k. Notar Hr. Dr. Drel in Laibach, als Gerichts-Kommissär bestellt worden.

Hievon werden sämmtliche Gläubiger der Firma „Cajetan Stranezky“ mit dem Beisatze verständiget, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen durch den als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notar insbesondere kundgemacht wird.

Laibach am 19. Juni 1860.

3. 212. a Nr. 4948.

## Konkurs.

Eine Postoffizialenstelle IV. Klasse in Großwardein, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 11. Juli l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

3. 213. a Nr. 4827.

## Rundmachung.

Vom 1. Juni l. J. an werden:

- 1) der Postexpedition Divazza die Ortsgemeinde Rakla mit den Ortschaften Skofla, Saverheß, Danne, Pared, Potozhe und Kacio;
- 2) der Postexpedition Matteria die Gemeinde Rodik mit Gossina;
- 3) dem Postamte Rabresina die Ortsgemeinde Egonico sammt den Ortschaften Brisce, Divinzina, Gabrovizza, Brisciki, Sales, Samatorza, Colludrovizza, Groß- und Klein-Reppen, St. Croce, Grignano;
- 4) der Postexpedition Franzdorf, die Ortsgemeinde Prakitna, dann die zur Ortsgemeinde Franzdorf gehörigen Orte Freudenthal, Podlase und Lasoc;
- 5) der Postexpedition Oberlaibach die Ortschaften Werd und Mirke aus der Ortsgemeinde Franzdorf und die Ortsgemeinden Gereuth und Soplon, den dazu gehörigen Ortschaften Prapredenberdu, Melwediberdu und Petkau zugewiesen.

Schloß Miramare wird zum Bestellungsbezirke Triest's einverleibt.

Triest am 18. Mai 1860.

3. 1001. (3) Nr. 3300.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Viktoria Aschach von Laibach, gegen Bartholomä Juvanz von Großlaskich, wegen schuldigen 1665 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 854, Rekt. Nr. 712, vorkommenden, zu Großlaskich H. Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3707 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaskich, als Gericht, am 2. Juni 1860.

Anmerkung: Nachdem zur 1. Feilbietung kein Kauflüftiger erschienen war, so wird zur 2. Feilbietung geschritten werden.

3. 1081. (1)

Nr. 1398.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Nikolaus Wachoritz von Podditz Nr. 6, gegen die unbekannten Präventanten des Eigenthums mehrerer, zu seiner in der Steuergemeinde Memühle, Ortschaft Podditz sub Haus-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1566 vorkommenden Ganzhube gehörigen Parzellen das Gesuch auf Anerkennung des Eigenthums und sohinige Eintragung derselben in das obbezeichnete Grundbuchsfolium eingebracht, und zwar:

|                          |    |      |       |
|--------------------------|----|------|-------|
| Bauarea Parz. Nr. 60 mit | 3. | 34   | Alst. |
| " " 77                   | "  | 23   | "     |
| Acker " 729              | "  | 528  | "     |
| " " 732                  | "  | 433  | "     |
| " " 737                  | "  | 1334 | "     |
| " " 740                  | "  | 87   | "     |
| " " 744                  | "  | 305  | "     |
| " " 247                  | "  | 900  | "     |
| " " 748                  | "  | 971  | "     |
| " " 749                  | "  | 92   | "     |
| " " 750                  | "  | 408  | "     |
| Wiesen " 733             | "  | 1501 | "     |
| " " 738                  | "  | 105  | "     |
| " " 739                  | "  | 965  | "     |
| " " 746                  | "  | 18   | "     |
| Weide " 725              | "  | 440  | "     |
| " " 727                  | "  | 970  | "     |
| " " 728                  | "  | 903  | "     |
| " " 730                  | "  | 254  | "     |
| " " 731                  | "  | 1246 | "     |
| " " 743                  | "  | 351  | "     |
| " " 745                  | "  | 26   | "     |
| Hochwald " 519           | "  | 21   | "     |
| " " 520                  | "  | 934  | "     |
| " " 550                  | "  | 425  | "     |
| " " 783                  | "  | 993  | "     |
| " " 79                   | "  | 1484 | "     |
| " " 82                   | "  | 405  | "     |
| " " 116 a b m.           | "  | 722  | "     |
| " " 127 a b m.           | "  | 151  | "     |
| " " 490 a mit            | "  | 490  | "     |
| " " 724                  | "  | 1233 | "     |
| " " 726                  | "  | 449  | "     |
| " " 734                  | "  | 237  | "     |
| " " 735                  | "  | 635  | "     |
| " " 736                  | "  | 737  | "     |
| " " 741                  | "  | 565  | "     |
| " " 742                  | "  | 675  | "     |
| " " 751                  | "  | 51   | "     |
| Außer Kultur " 490 b     | "  | 491  | "     |

Nachdem nun in Folge dieser Eintragung diese Parzellen bleibende Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit sämtliche unbekannte Präventanten des Eigenthumsrechtes dieser Parzellen hiemit aufgefördert, so gewiß binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung, mit der Ueberreichung der dießfälligen Anerkennungsakten geltend zu machen, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über das dießfällige neuerliche Einschreiten des Gesuchstellers die Eintragung in das Grundbuch erfolgen würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 6. Mai 1860.

3. 1082. (1)

Nr. 1596.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Erschen, Bevollmächtigten seines Vaters Matthäus Erschen von Krainburg, gegen Thomas Dermotha von Laak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1858, Z. 4361, schuldigen 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 126 vorkommenden, in der Stadt Laak sub Haus-Nr. 127 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 839 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakten auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf 14. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. Mai 1860.

3. 1083. (1)

Nr. 1638.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Josef Egaga von Porezen Nr. 2,

um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm (Josef Egaga) und der Maria Koder gehörigen, in Porezen liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1319 und 13191 vorkommenden Realitäten über 50 Jahre haftenden Satzposten, als:

Des für Margareth Torker pto. 330 Duk. und 2 Zehnt oder 382 fl. 20 kr. versicherten Heiratsbrieves ddo. et intabulato 30. Jänner 1801, und des für Jakob Torker pto. 313 fl. 20 kr. versicherten Vergleiches ddo. et intab. 30. Jänner 1801, — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes gegenwärtig bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die kaiserliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannten Gläubiger wird Matthäus Droll von Oberparz als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. Mai 1860.

3. 1084. (1)

Nr. 1648.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Stanonik von Walterstüber, gegen Martin Wodnik von Ermen, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Mai 1858, Z. 1680, schuldigen 127 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs-gült Altlach sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermen Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1906 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakten auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 26. Mai 1860.

3. 1087. (1)

Nr. 1709

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Elisabeth Kriviz von Ologoviz hiemit erinnert:

Es habe Franz Viskoviz von Kolodrat, wider dieselbe die Klage auf Zahlung von 23 fl. 10 kr. ö. W., sub praes. 2. Mai 1860, Z. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und für die Beklagte wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Valentin Kriviz von Ologoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, und alles Zweckdienliche vorzutreiben wissen möge, widrigens diese Rechts-sache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1091. (1)

Nr. 1114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Simon, Georg und Maria Dpu, Matthäus Pirz, Margaretha Stofiz, Rasper Stejenz, dann ihren Erben, unbekannten Aufenthaltes und Dasins, hiemit erinnert:

Es habe Primus Bobouscar von Schmarza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 3. März l. J., Z. 1114, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1860.

3. 1092. (1)

Nr. 1927.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rebeck von Albnik, gegen Lukas Rebeck von dort, Haus-Nr. 35, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Februar 1858, Z. 778, schuldigen 323 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1557 fl. 37 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakten auf den 2. Juli und auf den 4. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. April 1860.

3. 1096. (1)

Nr. 1238.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Helena Gramz hiemit erinnert:

Es habe Maria Gerjoviz von Ribenza, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Mokriz sub Post. Nr. 1077 vorkommenden Weingartens, sub praes. 27. April 1860, Z. 1238, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Melher von Mokriz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1097. (1)

Nr. 1243.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Basnik von Kleinmraschau, gegen Josef Doliner von heil. Kreuz, wegen in Folge Vergleiches ddo. 22. November 1859, Z. 2709, schuldigen 93 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Post. Nr. 35 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 661 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakten auf den 13. Juli, auf den 17. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1098. (1)

Nr. 1488.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungs-Amtes der Herrschaft Landstraß, gegen Franz Jordan von Unter Prekloppe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. September 1852, Z. 485, schuldigen 6 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 436 fl. 5 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung 27. Juli 1860, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Mai 1860.